

Liebe Mitbürger,

wer vergangenen Samstag die Seite Leserbriefe in der Pforzheimer Zeitung gelesen hat, konnte nur mit dem Kopf schütteln. Ein Herr Martin Becker aus Straubenhardt unterstellte in seinem öffentlichen Leserbrief dort Frau Olivier, in den Texten der BI im Gemeindeblatt und in PZ Leserbriefen 'Halbwahrheiten' zu berichten. In der Folge ergoß sich der gute Herr Becker dann in eine Aneinanderreihung von Halb- und Unwahrheiten, dass man glauben könnte, der gute Mensch hat die letzten 2 1/2 Jahre im Winterschlaf verbracht und keine unserer Sach-Informationen gelesen. Zumindest verstanden hat er aber keine.

Die BI Gegenwind Straubenhardt e.V. versucht seit Ende 2014, **Sachinformationen** statt der oberflächlichen **Halbwahrheiten** der Windkraftlobbyisten in der Gemeinde den Bürgern in der Region zu liefern. Hierbei haben wir doch einigen Erfolg verbuchen können, was 338 eingetragene Mitglieder und weit über 1000 Sympathisanten belegen, vor allem wenn man berücksichtigt, welche flächendeckenden FAKE-Informationen zum Thema Energiewende in den meisten Medien in Deutschland immer noch verbreitet werden.

Aus diesem Grund wiederholen wir hier noch einmal extra für Herrn Martin Becker, folgende unstreibare FAKTEN:

1. Straubenhardt ist ein Schwachwindgebiet. Windkraftanlagen sind hier genauso sinnlos wie im nahegelegenen Simmersfeld. Dort wurde nur wegen völlig überhöhter Prognosen des auch in Straubenhardt tätigen Planers ALTUS (6,8 m/s Wind, tatsächlich sind es nur 5,0 m/s) gebaut. Zu wenig Wind - zu wenig Strom. Nach nur 4 Jahren war der Investor pleite! In Straubenhardt ist die Windsituation praktisch identisch wie in Simmersfeld, was der Windatlas Baden-Württemberg eindeutig belegt.

2. Die naturschutzrechtlichen Untersuchungen wurden in Straubenhardt schlampig und unvollständig ausgeführt. Das Landratsamt hätte aufgrund unvollständig erfolgter Untersuchungen NIEMALS genehmigen dürfen. Geltende Gesetze und Vorschriften wurden missachtet. Hiergegen klagen wir!

3. Anlieger unter 2500m sind durch Schall und Infraschall in ihrer Gesundheit bedroht. Aufgrund völlig veralteter Gefahreinschätzung leugnen Politiker gegen die Forderung zahlreicher Experten (u.a. die Bundesärztekammer!) die massiven und längst bewiesenen Gesundheitsgefahren durch Windkraftanlagen!

4. Der Bürger wird bezüglich der Eignung von Windkraftanlagen belogen. Weil Wind ständig stark schwankt, schwankt auch die Windstromerzeugung stark. Windstrom muss deshalb IMMER durch Kraftwerke geglättet werden. Windräder können deshalb NIEMALS eine sichere Stromversorgung leisten und sie können deshalb NIEMALS auch nur ein einziges Kraftwerk ersetzen! Wer ein Atomkraftwerk ersetzen will, MUSS ein Gas- oder ein Kohlekraftwerk bauen.

5. Heute stehen 28.000 Windräder in Deutschland. Sie alle konnten bis heute kein einziges Kraftwerk ersetzen.

6. Windräder haben auch keinen vorteilhaften Einfluss auf das Klima. Alle 28.000 Windräder in Deutschland haben zu keiner Verringerung des CO2-Ausstosses geführt, sie haben im Gegenteil sogar zu einer ERHÖHUNG beigetragen!

7. Windkraftanlagen werden unter Vorspiegelung falscher Eigenschaften gebaut, damit sich eine Minderheit auf Kosten der Gesellschaft bereichert. Jährlich werden 25 Milliarden Euro von den einfachen Bürgern Deutschlands zu den Profiteuren des subventionierten ‚Öko‘-Stromes umverteilt! Das ist das Erbe Jürgen Trittins (Grüne), Mitbegründer dieser einzigartigen Welle des ÖKO-Kapitalismus, der über dieses Land gekommen ist, ohne dass irgendein Nutzen für Natur oder Klima entstehen würde!

Diese 7 Sätze enthalten unstreitbare FAKTEN und sind vielfältig beleg- und beweisbar - naturwissenschaftliches Grundwissen allerdings vorausgesetzt. Das einfache Wissen, dass ein Windrad irgendwie 'Strom' produziert, reicht zu keinem kompetenten Verständnis der Erfordernisse an die Versorgungseinheiten nationaler Stromnetze - sondern allenfalls zu naiv-romantischem Wunschvorstellungen .

Wieviel Strom kommt aus einem Windrad. **Wieviele** Windräder braucht man folglich? Wird der Strom immer **gleichmäßig** oder **schwankend** erzeugt? Und wenn er schwankt, **wie stark** sind diese Schwankungen. Muss man sie **ausgleichen**? Und wenn ja, **wie** geht das?

Schon diese ABSOLUT GRUNDLEGENEN FRAGEN können die meisten 'völlig überzeugten' Windkraftbefürworter nicht beantworten. Sie 'wissen' nur eines - Windkraft sei die Zukunft. Doch das ist kein WISSEN - das ist GLAUBE und damit RELIGION. Dass wir tatsächlich über 150.000 Windräder bräuchten - und wenn die Elektromobilität auch noch Realität werden soll, gut doppelt so viele, blenden diese **Gläubigen und Missionare der Energiewende-Kirche** völlig aus. Denn sie sind offensichtlich schon mit den einfachsten zusammenhängenden Überlegungen und den Grundrechenarten nicht mehr vertraut. Über diese Rechenschwäche verfügt auch Jürgen Trittin (Grüne): Der behauptete 2004, die Energiewende werde jede Familie eine Kugel Eis im Monat kosten, also rund 1 Euro. Heute kostet die Energiewende jede 4köpfige Familie **100 Euro im Monat** - dabei sind 30 Euro EEG-Abgabe **sichtbar** in der Stromrechnung ausgewiesen, weitere 70 Euro EEG-Abgabe sind aber **unsichtbar** in den Preisen der Waren und Dienstleistungen enthalten, die wir kaufen. Jede Familie 'fördert' die Besserverdienenden (also diejenigen die Geld übrig haben, um in Grünstromanlagen zu investieren) mit 100 Euro JEDEN Monat. Umverteilung von unten nach oben - das ist der ÖKO-Kapitalismus von heute für den vor allem die Grüne Partei steht.

Und so sieht das 'ÖKO' bei dieser Form von Turbo-Kapitalismus dann aus: Das ist die Realität in Schleswig-Holstein, zu sehen in der Dokumentation 'Exklusiv im Ersten - Der Kampf um die Windräder' (Link zum Film findet sich auf der Webseite der BI, www.gegenwind-straubenhardt.de):



Bei 150.000 Windrädern wäre dieses Bild aus dem Landkreis Aurich die flächendeckende Realität in Deutschland.

Wir grüßen Sie sehr herzlich

Ihre BI Gegenwind Straubenhardt e.V.